

# LANGZEITREGATTA 2022

## Allgemeiner Zeitplan

### Freitag

18:00 - 21:00 Uhr: Anmeldung

### Sonnabend

09:00 Uhr: Frühstück  
Eröffnung und Steuermannsbesprechung  
Anschließend: Abfahrt aller Yachten zum Start auf dem Breitlingsee  
10:30 Uhr: Erster Start  
Nach Zieldurchlauf: Essen, Trinken und Sonstiges  
Am Abend: Seglerfete und Siegerehrung

### Sonntag

Frühstück  
Danach allgemeiner Regattaausklang und Abreise

## Telefon Wettfahrtleitung

- 01573 - 4004246
- 0162 - 9178310

## Segelanweisungen

### Änderungen der Segelanweisungen

Die Segelanweisungen können durch Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen bzw. auf von der Wettfahrtleitung einberufenen Zusammenkünften geändert werden.

### Bekanntmachungen an Land

Mitteilungen der Wettfahrtleitung oder des Schiedsgerichts erfolgen durch Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen.

### Allgemeine Bestimmungen

Steuerleute müssen im Besitz eines vom DSV für das Gewässer vorgeschriebenen Führerscheins bzw. Jüngstensegelscheins bei Jugendlichen sein (Ergänzung WR 46 und 75).

### Sicherheitsanweisungen

Jeder Steuermann ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Verantwortung für Verluste an Leben oder Eigentum, persönlichen Schaden oder Schäden an Eigentum, die durch die Teilnahme an der Regatta verursacht werden oder sich ergeben (Ergänzung WR 4).

Ein Boot, das eine Wettfahrt aufgibt, muss die Wettfahrtleitung so bald wie möglich davon in Kenntnis setzen.

### Kennzeichnung der Yachten

Jede Yacht muss eindeutig durch Segelnummer oder Namen gekennzeichnet sein. Nur die in der Meldung angegebene Segelnummer oder der angegebene Name darf geführt werden. Kielyachten führen zusätzlich eine Nummer deutlich sichtbar Bb. am Seezaun. Diese wird vom Org.-Büro vergeben und ist nach der Wettfahrt wieder abzugeben.

### Regeln

Die Wettfahrten werden nach den Wettfahrtregeln Segeln 2021 – 2024 der ISAF, der Ausschreibung und den Segelanweisungen gesegelt. Die Binnenschiffahrtsstraßenordnung ist einzuhalten, insbesondere ist auf Berufsschiffahrt und ausgelegte Reusen zu achten.

### Regattabahn

- Start zwischen Startschiff (Flaggenmast) und Starttonne auf dem Breitlingsee.
- Die Luvtonne (Tonne 1) wird entsprechend der Windrichtung ausgelegt und gerundet (siehe *Start*).
- Nach Rundung von Tonne 1 beginnt die erste Runde. Eine Runde besteht aus den Bahnmarken 2, 3 und 4.
- Das Schiedsrichterboot östlich von Bühnenwerder ist **Bahnmarke 2** und wird immer östlich passiert.
- Vor dem ehem. Leuchtfeuer Kirchmöser liegt **Bahnmarke 3**, sie wird Bb. gerundet.
- Ende der ersten Runde ist Kiehnwerder Südspitze, **Bahnmarke 4**, sie wird Bb. gerundet.
- Gesegelt werden 3 Runden (3 x Bahnmarke 4 runden).
- Nach der dritten Rundung von Bahnmarke 4 wird direkt zum Ziel gesegelt.
- Die Ziellinie ist auf dem Quenzsee vor dem Vereinsgelände des BSVQ.
- Alle Reusen werden außen (seewärts) umfahren.

## Start

- In Luv der Startlinie liegt eine Hilfsbahnmarke (Tonne 1), die nach den Starts weggenommen wird.
- Wird auf dem Startschiff eine **grüne Flagge** gesetzt, so ist diese **Stb.** zu runden, wird eine **rote Flagge** gesetzt, dann **Bb.**
- Es wird in **5-min**-Abständen gestartet. Dabei wird das Ankündigungssignal für die **folgende** Klasse mit dem Startsignal der **vorangehenden** Klasse gesetzt.
- Boote, deren Ankündigungssignal noch nicht gegeben wurde, müssen sich während des Startablaufs anderer Wettfahrten vom Startgebiet fernhalten.
- Die Wettfahrten werden unter Verwendung der folgenden **Flaggensignale** gestartet. Die Zeitgebung erfolgt durch die optischen Signale. Das Ausbleiben eines Schallsignals ist nicht zu beachten!

10:25 Uhr	Ankündigung	Setzen	<b>5</b>	<b>Kielboote</b>
10:26	Vorbereitung	Setzen	P	
10:29	Eine Minute	Streichen	P	
10:30	Start	Streichen	5	
	Ankündigung	Setzen	<b>F</b>	<b>SR-Kreuzer</b>
10:31	Vorbereitung	Setzen	P	
10:34	Eine Minute	Streichen	P	
10:35	Start	Streichen	F	
	Ankündigung	Setzen	<b>G</b>	<b>P-Kreuzer</b>
10:36	Vorbereitung	Setzen	P	
10:39	Eine Minute	Streichen	P	
10:40	Start	Streichen	G	
	Ankündigung	Setzen	<b>T</b>	<b>Jollen</b>
10:41	Vorbereitung	Setzen	P	
10:44	Eine Minute	Streichen	P	
10:45	Start	Streichen	T	
	Ankündigung	Setzen	<b>E</b>	<b>R-Kreuzer</b>
10:46	Vorbereitung	Setzen	P	
10:49	Eine Minute	Streichen	P	
10:50	Start	Streichen	E	

## Frühstart

- Einzelrückruf: setzen Flagge **X-Ray**
- Klassenrückruf: setzen **1.** Hilfsstander, zwei Lautsignale  
Neuer Start nach der letzten regulär gestarteten Klasse (Änderung zu WR 29.2)

## Start- und Ziellinie

- Die Startlinie liegt an der Bb.-Seite des Startschiffes und wird begrenzt durch eine gelbe Tonne.
- Die Ziellinie liegt direkt vor dem Vereinsgelände des BSVQ.

## Bahnverkürzung und Abbruch

- Sollten nachlassende Winde oder andere Gründe eine Verkürzung der Wettfahrt erforderlich machen, wird auf dem **Startschiff** oder bei **Bahnmarke 4** (Kiehnwerder Südspitze) der **Zahlenwimpel „1“** oder **„2“** (oder beide, siehe unten) gezeigt. Bei Zahlenwimpel „1“ fahren alle Boote nach Beendigung der ersten Runde direkt ins Ziel. Bei Zahlenwimpel „2“ nach der zweiten Runde. Wird der Zahlenwimpel zusammen mit einer oder mehreren Klassenflaggen gezeigt, gilt die Änderung der Rundenzahl nur für diese Bootsklassen. Es können unterschiedliche Zahlenwimpel für unterschiedliche Bootsklassen gezeigt werden. (Änderung zu WR 33)
- Wird die Flagge **Sierra** von einem durchs Feld fahrenden Begleitboot aus angezeigt, fahren alle Boote direkt in den Hafen. Als Zieldurchlauf wird dann die Bahnmarke 2 gewertet, die zuletzt von allen Yachten mit Kursrichtung Nord gerundet wurde. (Änderung zu WR 32.2)
- Abbruch der Wettfahrt wird durch Flagge **N** vom Begleitboot aus angezeigt.

## Zeitlimit

Die Wettfahrt wird spätestens 3 Stunden nach Zieldurchlauf des 1. Bootes beendet.

## Wertung

Die Wertung erfolgt nach dem Yardsticksystem auf Grundlage der Yardstickzahlen des DSV.

## Proteste

Schriftlich bis 30 Minuten nach dem Zieldurchlauf – die Gebühr beträgt 25.-€

## Versicherung

Alle teilnehmenden Boote müssen eine gültige Haftpflichtversicherung haben.

## Haftungsausschluss – Haftungsbegrenzung – Unterwerfungsklausel

Die Verantwortung für die Entscheidung eines Bootsführers, an einer Wettfahrt teilzunehmen oder sie fortzusetzen, liegt allein bei ihm, er übernimmt insoweit auch die Verantwortung für seine Mannschaft. Der Bootsführer ist für die Eignung und das richtige seemännische Verhalten seiner Crew sowie für die Eignung und den verkehrssicheren Zustand des gemeldeten Bootes verantwortlich.

Der Veranstalter ist berechtigt, in Fällen höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus Sicherheitsgründen, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen besteht keine Schadenersatzverpflichtung des Veranstalters gegenüber dem Teilnehmer.

Eine Haftung des Veranstalters, gleich aus welchem Rechtsgrund, für Sach- und Vermögensschäden jeder Art und deren Folgen, die dem Teilnehmer während oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung durch ein Verhalten des Veranstalters, seiner Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Beauftragten entstehen, ist bei der Verletzung von Pflichten, die nicht Haupt-/bzw. vertragswesentliche Pflichten (Kardinalpflichten) sind, beschränkt auf Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Bei der Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung des Veranstalters in Fällen einfacher Fahrlässigkeit beschränkt auf vorhersehbare, typischerweise eintretende Schäden. Soweit die Schadenersatzhaftung des Veranstalters ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, befreit der Teilnehmer von der persönlichen Schadenersatzhaftung auch die Angestellten - Arbeitnehmer und Mitarbeiter - Vertreter, Erfüllungsgehilfen, Sponsoren und Personen, die Schlepp-, Sicherungs-, oder Bergungsfahrzeuge bereitstellen, führen oder bei deren Einsatz behilflich sind, sowie auch alle anderen Personen, denen im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung ein Auftrag erteilt worden ist. Die gültigen Wettfahrtregeln der ISAF, die Ordnungsvorschriften Regattasegeln und das Verbandsrecht des DSV, die Klassenvorschriften sowie die Vorschriften der Ausschreibung und Segelanweisung sind einzuhalten und werden ausdrücklich anerkannt.

## Bahnskizze

